



Herrn
Dr. André Hahn
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Matthias Machnig

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 76 41

FAX +49 30 18615 51 05

E-MAIL buero-st-m@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 7. April 2015

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat März 2015 Frage Nr. 225

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage

Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Tourismus (inclusive Jugendaustausch) zwischen Griechenland und der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen fünf Jahren entwickelt, und welche Projekte und sonstigen Aktivitäten hat die Bundesregierung in dieser Zeit und für das laufende Jahr zur Entwicklung des Tourismus zwischen beiden Staaten initiiert bzw. unterstützt (bitte die einzelnen Aktivitäten, Zeitraum, zuständiges Bundesministerium, beauftragte Institutionen und Höhe der finanziellen Aufwendungen des Bundes nennen)?

Antwort:

Entwicklung des bilateralen Tourismus in Zahlen

Der Tourismus zwischen Griechenland und Deutschland hat sich in den vergangenen fünf Jahren unterschiedlich entwickelt. Die Übernachtungen von Griechen in Deutschland gingen zwischen 2009 und 2012 von 500.000 auf 330.000 zurück. Im Folgejahr stiegen die Übernachtungszahlen aus Griechenland wieder leicht an und erreichten 334.000 im Jahr 2013. Die Zahlen für das erste Halbjahr 2014 zeigen einen Zuwachs von 13,5 Prozent. Deutschland liegt mit einem Marktanteil von 11 Prozent auf Rang 3 der Auslandsreiseziele griechischer Touristen.

Umgekehrt sind die deutschen Besucherzahlen in Griechenland – bis auf einen leichten Rückgang im Jahr 2012 – in den vergangenen fünf Jahren stetig angewachsen. Deutschland war 2014 mit fast 2,5 Millionen Touristen und einem Marktanteil von rund 11 Prozent für Griechenland das wichtigste Herkunftsland ausländischer Touristen.

Ankünfte ausländischer Touristen in Griechenland in 1000

	2010	2011	2012	2013	2014
Ankünfte insgesamt	15 007	16 427	15 518	17 920	22 000
Veränderung zum Vorjahr (in %)	0,6 %	8,6 %	- 5,8 %	15,5 %	18,5 %
davon Deutsche	2 039	2 240	2 109	2 267	2 450
Veränderung D zum Vorjahr (in %)	- 15,9 %	8,9 %	- 6,2 %	7,5 %	7,5 %
Anteil Deutsche vom Gesamt (in %)	13,6 %	13,6 %	13,6 %	12,6 %	11,1 %

Aktivitäten zur Entwicklung des Tourismus im Rahmen der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV)

Die Bundesregierung unterstützt Griechenland seit 2010 bei der Konzeption und Umsetzung seiner strukturellen Reformen im Rahmen der Deutsch-Griechischen Partnerschaft und der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV). Im Mittelpunkt der DGV steht die praktische Zusammenarbeit zwischen deutschen und griechischen Kommunen, Regionen und Bürgern. In der gemeinsamen Erklärung der Vierten Konferenz der DGV haben die deutschen und griechischen kommunalen Spitzenverbände die Aufgabenfelder ihrer Zusammenarbeit festgelegt. Dazu gehört im Bereich Tourismus die Verlängerung der Saison durch neue Tourismusformen.

Die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene funktioniert. Über 40 neue Anfragen von griechischen Kommunen für eine Partnerschaft mit deutschen Kommunen liegen vor. Griechische Gemeinden zeigen großes Interesse, Erfahrungen aus Deutschland besonders in Bezug auf Saisonverlängerung durch alternative Wander- und Thementourismusangebote zu nutzen. Deutsche Tourismusexperten aus dem kommunalen und regionalen Umfeld geben dazu Impulse, die in lokale Tourismuskonzepte einfließen. Daraus entstehen u.a. Wander- und Fahrradwege sowie

neue Angebote, z.B. Wohnmobilreisen. Diese Entwicklung ist dynamisch: das Angebot an Wanderreiseführern in Griechenland ist mittlerweile eindrucksvoll.

Ein konkretes Beispiel für die Saisonverlängerung ist der „PflegeUrlaub“ auf der Insel Rhodos. Dadurch können Pflegende und Pflegebedürftige sich gemeinsam auf der Insel Rhodos erholen. Betreut werden die „PflegeUrlauber“ durch qualifiziertes griechisches Betreuungs- und Pflegepersonal, das im Rahmen dieser Initiative auf Rhodos eigens dafür geschult wird. Wichtige Partner sind das griechische Tourismusministerium, die Stadt Rhodos, die Region Süd-Ägäis, die örtlichen Hoteliers sowie die Pflegedienste. Das Projekt ist in der letzten Pilotphase. Dieser Ansatz ist auch für andere Gebiete Griechenlands geeignet.

Die ehrenamtlich tätigen deutschen Kommunalexperten für den Bereich Tourismus stellen ihr Expertenwissen für die konkrete Zusammenarbeit unentgeltlich zeitlich befristet zur Verfügung. Ihre Reise- und Übernachtungskosten werden in Anlehnung an das Bundesreiskostengesetz aus dem Titel 532 04 (Kapitel 2310) finanziert. Reisekosten werden nicht einzelnen Themenbereichen zugeordnet. Teilweise tragen die griechischen Kommunen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung der Experten im kommunalen Bereich.

Jugendaustausch und barrierefreier Tourismus

In den letzten fünf Jahren haben ca. 400 junge Menschen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus Griechenland und Deutschland an Jugendaustauschprojekten teilgenommen, die durch die Bundesregierung über die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe gefördert wurden. Diese Förderung erfolgt allerdings nicht mit tourismuspolitischer Zielsetzung. Der bilaterale Jugendaustausch mit Griechenland wurde in den letzten fünf Jahren mit Bundesmitteln in Höhe von ca. 175.000 Euro über die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe gefördert. Entsprechend der Koalitionsvereinbarung ist die Errichtung eines Deutsch-Griechischen Jugendwerks (DGJW) in dieser Legislaturperiode geplant. Bereits im Vorfeld der Errichtung des DGJW ist zwischen beiden Regierungen vereinbart worden, den deutsch-griechischen Jugendaustausch zu intensivieren. Hierzu fanden bereits 2014 mehrere Veranstaltungen statt, die 2015 fortgesetzt werden.

Der barrierefreie Tourismus ist ein übergeordnetes Qualitätsmerkmal touristischer Angebote und Produkte, das sich nicht auf ausgewählte Länder beschränkt. Zwischen Deutschland und Griechenland bestehen keine speziellen Vorhaben der Bundesregierung zur Entwicklung des barrierefreien Tourismus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.